Großmeisterturnier um den Ehrenpreis

Turniergeschichte

Mit diesem Turnier möchte die SG 1871 Löberitz als Veranstalter ganz bewusst nach einer 145jährigen wechselvollen Vereinsgeschichte einen Höhepunkt setzen.
In Anlehnung an das Ehrenpreisturnier, welches aus Anlass des II. Bundeskongresses des Saaleschachbundes am 10. Juni 1883 in Löberitz zur Austragung kam und von dem jungen, in Halle Medizin studierenden Siegbert Tarrasch vor Otto Rosenbaum aus Dessau und weiteren drei Spielern gewonnen wurde, erhielt dieses Turnier seinen Namen.
Der Sieger, der alle Partien gewann und nur gegen Rosenbaum remisierte, erhielt damals als ersten Preis einen silbernen Sektkühler und eine Flasche Champagner.

Im Jahre 1996, zum 125. Vereinsgeburtstag, gelang es der Schachgemeinschaft, mit einem Großmeisterturnier an dieses über hundert Jahre zurückliegende Ereignis zu erinnern. Die beiden Berliner Großmeister Thomas Luther und Uwe Bönsch zeigten nach Niederlagen in der Auftaktrunde Nervenstärke und gewannen durch einen starken Endspurt gemeinsam das Turnier.
Beide Spieler erkämpften sich in 5 Runden 3,0 Punkte und sogar die Feinwertung war bei 7,0 Punkten gleich. Auch die beiden nächstfolgenden Teilnehmer Raj Tischbierek (Berlin) und Altmeister Wolfgang Uhlmann (Dresden) erspielten sich 3 Punkte, konnten allerdings nur auf 6,5 bzw. 6,0 Wertpunkte verweisen. Mit 2,0 Punkten landete der Internationale Meister Heinz Liebert aus Halle auf Platz 5 und verwies den Internationalen Meister Edwin Bhend aus der Schweiz mit einem Punkt auf den 6. Rang.

2001 wurde auf diese Tradition aufgebaut. Mit der Teilnahme von Dr. Robert Hübner, einem der erfolgreichsten deutschen Schachspieler aller Zeiten, erlebt die Veranstaltung natürlich eine sportliche Aufwertung.
Hier konnte folgender Endstand verzeichnet werden: 1. GM Dr. Robert Hübner (4,0 aus 5), 2. WIM Constanze Jahn (3,0), 3. GM Dr. Burkhard Malich (alle Deutschland), 4. WGM Nikoletta Lakos (beide 2,5), 5. IM Ildiko Madl (beide Ungarn) und 6. IM Heinz Liebert (Deutschland) (beide 1,5).

Vom Freitag, dem 16. bis zum Sonntag, dem 18. Juni 2006 im Löberitzer Schachclub kam das nächste Ehrenpreisturnier zur Austragung. Hier verteidigte Dr. Robert Hübner (5,0/5) vor seinem Großmeisterkollegen Vlastimil Hort (4,0) den Titel. Es folgten mit gehörigem Abstand Holger Pröhl (2,0), die beiden Lettinnen

WGM Laura Rogule und WGM Dana Reizniece (1,5) sowie IM Constanze Jahn (1,0)

Zum 140. Vereinsjubiläum kam es dann wieder zu einem Aufeinandertreffen bedeutender Schachspieler. Es waren ausnahmslos deutsche Spieler. Dabei gewann der für Solingen spielende und in Wolfen beheimatete Großmeister Alexander Naumann vor GM Roman Slobodjan und der wohl besten deutschen Frauengroßmeisterin Elisabeth Pähtz sowie der Schachlegende GM Dr. Robert Hübner, FM Mike Stolz und dem Löberitzer Holger Pröhl.

Teilnehmer

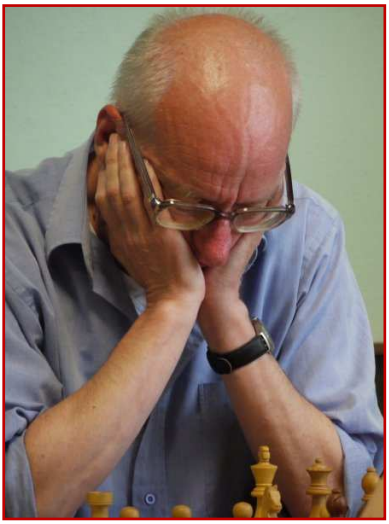
Großmeister Alexander Naumann

Er ist der Sieger des letzten Ehrenpreisturniers und damit auch Pokalverteidiger. Er stammt aus Wolfen und ist damit ein echtes Kind der Region. Er gewann 1992 die Deutsche Meisterschaft in der Altersklasse U15 und 1997 die Deutsche Meisterschaft in der Altersklasse U20.
Mehrere Jugendwelt- und Europameisterschaften beendete er mit guten Ergebnissen. Er spielt für die SG Solingen, mit der er brandaktuell die Bundesliga 2015/16 und damit den Titel des Deutschen Mannschaftsmeisters gewann.

Beruflich ist Alexander Naumann Apotheker. Seine Frau Nadine entstammt der Schneverdingener Schachfamilie Ziemann und spielt natürlich auch Schach, u.a. für die Löberitzer Frauenmannschaft in der II. Bundesliga. Inzwischen spielt auch sein Sohn Luis in der Löberitzer Kindermannschaft.

Großmeister Dr. Robert Hübner

Dr. Robert Hübner nimmt zum vierten Mal am Ehrenpreisturnier teil. 2001 und 2006 gewann er jeweils vor WIM Constanze Jahn, bzw. vor GM Vlastimil Hort.
Über viele Jahre war Robert Hübner die große schachliche Lichtgestalt in Deutschland. Solche Ehrenbezeichnungen lehnt der bescheidene Mann mit Sicherheit ab, doch seine mehrmaligen Anläufe auf den Weltmeistertitel hielten Schachdeutschland für viele Jahre im Bann. Nach Lasker gilt der promovierte Papyrologe als bester deutscher Schachspieler aller Zeiten. 1981 war er nach der Elo-Wertung der drittstärkste Spieler der Welt.



Hübner trat auch als Buchautor in Erscheinung. Seine Analysen gelten als sehr inhaltstief und exakt.

Großmeister Jan Timman

Jan Timman, Jahrgang 1951, stammt aus den Niederlanden und galt bereits in früher Kindheit als eines der größten niederländischen Talente seit Max Euwe. Schon als 15-Jähriger gelang ihm bei der U20-Weltmeisterschaft 1967 in Jerusalem ein beachtlicher dritter Platz.
Zwischen 1978 und 1992 mischte er im Kampf um die Weltmeisterschaft mit.
Nachdem Nigel Short und Weltmeister Garri Kasparow im Jahr 1993 von der FIDE disqualifiziert wurden, veranstaltete die FIDE einen WM-Kampf der beiden letzten Gegner Shorts, Jan Timman und EX-Weltmeister Anatoli Karpow. In diesem Wettkampf unterlag Timman Ex-Weltmeister Anatoli Karpow mit 8,5:12,5.
Dadurch konnte er im darauffolgenden WM-Zyklus noch einmal mitspielen. Timman gewann zunächst im Achtelfinale 1994 in Wijk aan Zee gegen Joël Lautier um sich dann nach Viertelfinalniederlage gegen Waleri Salow aus den WM-Kämpfen zu verabschieden.
Timman ist Chefredakteur der Zeitschrift New In Chess und hat viele Schachbücher publiziert.

Internationale Meister Herbert Bastian

Herbert Bastian, Jahrgang 1952, kommt aus dem Saarland und dürfte zu den am häufigsten an Deutschen Meisterschaften teilnehmenden Schachspielern gehören.
Hauptberuflich unterrichtet er an einer Gesamtschule Physik und Mathematik. Diese Lehrertätigkeit veranlasste ihn zur Herausgabe einiger schachdidaktischer Bücher.

Große Verdienste erwarb sich Herbert Bastian als Schachfunktionär. Er ist seit 1992 Präsident des Saarländischen Schachverbandes und seit 2011 Präsident des Deutschen Schachbundes. Noch bedeutender für ihr war der FIDE-Kongress in Tromsø , denn dort wurde er zu einem der Vizepräsidenten des Weltschachbundes FIDE gewählt.

FIDE-Meister Manfred Schöneberg

Der Turniersenior, Jahrgang 1946, kommt aus Leipzig und ist in Löberitz kein Unbekannter. 1989 gewann er das Franz-Ohme-Gedenkturnier vor K. Reiß und 1996 das Jubiläumsschnellturnier vor dem inzwischen verstorbenen GM V. Arbakow.

Der Leipziger feierte seine großen Erfolge in der DDR-Zeit. So wurde er 1961 Pionier-, 1964 Jugend-und 1966 Studentenmeister. Zu seinen größten Erfolgen dürfte 1965 der mit Robert Hübner u.a. geteilte 5. bis 7. Platz bei der Jugendweltmeisterschaft in Barcelona zählen. 1972 wurde er völlig überraschend DDR-Meister.
Mit seiner Leipziger Mannschaft SG/BK konnte er jedoch acht Mal den Titel DDR-Mannschaftsmeister erringen.
Manfred Schöneberg studierte Mathematik und Informatik und arbeitete auch in diesen Fachbereichen.

Großmeisterin Dana Reizniece-Ozola

Obwohl eigentlich höflicher Weise die Frauen vorrangig genannt werden sollten, wird dieser Grundsatz an dieser Stelle gebrochen, denn die lettische Frauengroßmeisterin Dana Reizniece-Ozola, Jahrgang 1981, vertritt den gastgebenden Verein.

Sie ist nach zwölfjähriger Vereinszugehörigkeit die dienstälteste Spielerin der I. Mannschaft und der ganze Stolz des Vereins.
Sie gewann 1998 und 1999 die Jugendeuropameisterschaften in der Altersklasse U18 weiblich und 2002 den Frauenwettbewerb des Paul-Keres Gedächtnisturniers in Tallinn.
Bei den Jugendweltmeisterschaften wurde sie bei den Mädchen 1995 in der AK U14 und 1998 in der AK U18 jeweils Vizeweltmeisterin. Seit 2001 ist sie Frauengroßmeisterin.
Dana Reizniece-Ozola hat seit 1998 für Lettland an sieben Schacholympiaden und vier Mannschaftseuropameisterschaften der Frauen teilgenommen. Bei all diesen Veranstaltungen spielte sie am Spitzenbrett.
Bisher brachte sie es in Löberitz auf 76 Spiele, davon die meisten am 1. oder 2. Brett. Sie versteht es, ihre Mitspieler optimal zu motivieren.
Die Fähigkeit andere zu motivieren konnte sie auch beruflich umsetzen. Unmittelbar nach Abschluss eines Studiums in der Hafenstadt Ventspils leitete Dana Reizniece zunächst den Technologiepark des Business Inkubator Ventspils. Unter ihrer Leitung wurde dort der erste baltische Satellit entworfen und gebaut. Zielgerichtet studierte sie zusätzlich in Deutschland und den USA bei der NASA Raumfahrttechnik. Sie spricht neben Lettisch als ihre Muttersprache perfekt Englisch und Russisch sowie umgangssprachlich Französisch, Deutsch und Spanisch.
Nach der Hochzeit 2011 im heimatlichen Kuldiga mit Andris Ozols, dem Chef der lettischen Wirtschaftsförderung, trägt sie den Namen Reizniece-Ozola. Die vierfache Mutter legte ihr Parlamentsmandat mehrmals wegen Schwangerschaft und Mutterzeit nieder.

Trotz der breitgefächerten Anforderungen engagiert sie sich gesellschaftlich und politisch. Sie ist Mitglied der Regionalpartei „Für Ventspils und Lettland“ und 2010 wurde sie in das lettische Parlament gewählt. Dort war sie zeitweise in der Funktion der Vizeministerin für Verkehrswesen und Telekommunikation.
Ihre Regionalpartei hat sich in die Fraktion „Grüne und Bauernvereinigung“ integriert.
Seit November 2014 ist sie Wirtschaftsministerin ihres Landes. Sie erreicht in Umfragen hohe Beliebtheitswerte.

Nach einer Regierungsumbildung bekleidet sie als jüngstes Regierungsmitglied seit Februar 2016 das Amt des Finanzministers.

Die Turnierbesetzung sollte für Spannung sorgen, doch nicht nur die Ergebnisse sollten das Maß aller Dinge sein, sondern gerade bei einem Schnellturnier muss einfach der Spaß an unserem schönen Schach im Mittelpunkt stehen.

FIDE-Arbiter Gert Kleint

Schiedsrichter ist dieses Mal nicht Michael Klyszcz, sondern der Hallenser Gert Kleint.

Ehrenpreis- und Jubiläumsschnellturniere im Überblick

Ehrenpreisturnier

vom 23. bis 25. Juni 1996 im Löberitzer Schachclub aus Anlass des 125. Vereinsjubiläums

Platz	Name, Vorname	ELO	Land	Pkt.	WP
1-2	GM Bönsch, Uwe	2550	Deutschland	3,0	7,0
1-2	GM Luther, Thomas	2535	Deutschland	3,0	7,0
3	GM Tischbierek, Raj	2490	Deutschland	3,0	6,5
4	GM Uhlmann, Wolfgang	2490	Deutschland	3,0	6,0
5	IM Liebert, Heinz	2305	Deutschland	2,0	6,0
6	IM Bhend, Edwin	2295	Schweiz	1,0	2,5

Jubiläumsschnellturnier um den Pokal der Bürgermeisterin

am Samstag, dem 22. Juni 1996 in der Grundschule Löberitz aus Anlass des 125. Vereinsjubiläums

Platz	Name, Vorname	DWZ	Verein	Pkt.	WP
1	FM Schöneberg, Manfred	2365	Lok Leipzig-Mitte	6,5	31,5
2	GM Arbakow, Valentin	2455	Rußland	6,0	30,5
3	Franke, Roland	1917	SG 1871 Löberitz	5,0	27,5
4	Reichstein, Frank	1905	SV Krostitz	4,5	28,5
5	Reiß, Konrad	1959	SG 1871 Löberitz	4,5	27,5
6	Schäfer, Sven	1900	Eintracht Dessau	4,5	26,5
7	IM Lukasewitzsch, Gregor	2330	Polen	4,0	33,0
8	Luther, Jürgen	2110	USV Halle	4,0	33,0
9	Schneider, Andreas	1986	Großröhrsdorf 1911	4,0	28,5
10	Schneider, Henning	2015	Dresdener SC	4,0	28,0

und weitere 18 Teilnehmer

Ehrenpreisturnier

vom 15. bis 17. Juni 2001 im Löberitzer Schachclub aus Anlass des 130. Vereinsjubiläums

Platz	Name, Vorname	ELO	Land	Pkt.	WP
1	GM Dr. Hübner, Robert	2615	Deutschland	4,0	10,50
2	IM Jahn, Constanze	2225	Deutschland	3,0	6,00
3	GM Dr. Malich, Burkhard	2370	Deutschland	2,5	6,25
4	GM Lakos, Nikoletta	2347	Ungarn	2,5	5,50
5	GM Madl, Ildiko	2418	Ungarn	1,5	3,50
6	IM Liebert, Heinz	2320	Deutschland	1,5	3,25

Jubiläumsschnellturnier „130 Jahre Schach in Löberitz“

am Samstag, dem 16. Juni 2001 in der Grundschule Löberitz aus Anlass des 130. Vereinsjubiläums

Platz	Name, Vorname	DWZ	Verein	Pkt.	WP
1	FM Matthey, Harald	2249	1. SC Anhalt Dessau	6,0	30,5
2	Darius, Harald	2250	SV Ströbeck	5,5	29,5
3	Reiß, Konrad	1918	SG 1871 Löberitz	5,5	29,0
4	FM Liedtke, Matthias	2325	SC Leipzig Gohlis	5,0	29,5
5	Schikor, Torsten	2095	SC Leipzig Gohlis	5,0	28,0
6	Schütze, Norman	2134	SV Wolfen-Nord	5,0	25,5
7	FM Hoffmann, Hendrik	2320	SC Leipzig Gohlis	4,5	34,0
8	Sommer, Gerald	1722	SC Leipzig Gohlis	4,5	25,5
9	Selig, Rainer	2117	USV Halle	4,0	29,0
10	Bolduan, Sebastian	2100	Grün-Weiß Piesteritz	4,0	28,5

und weitere 24 Teilnehmer

Ehrenpreisturnier

vom 16. bis 18. Juni 2001 im Löberitzer Schachclub aus Anlass des 135. Vereinsjubiläums

Platz	Name, Vorname	ELO	Land	Pkt.	WP
1	GM Dr. Hübner, Robert	2632	Deutschland	5,0	10,00
2	GM Hort, Vlastimil	2510	Deutschland	4,0	6,00
3	Pröhl, Holger	2397	Deutschland	2,0	2,75
4	GM Rogule, Laura	2309	Lettland	1,5	2,00
5	GM Reizniece, Dana	2287	Lettland	1,5	2,00
6	IM Jahn, Constanze	2173	Deutschland	1,0	1,75

Schnellschach-Open „135 Jahre Schach in Löberitz“

am Samstag, dem 17. Juni 2006 in der Grundschule Löberitz aus Anlass des 135. Vereinsjubiläums

Platz	Name, Vorname	DWZ	Verein	Pkt.	WP
1	Andre, Gordon	2219	A/E Magdeburg	6,0	29,0
2	Dexter, Daniel	2182	Naumburger SV	5,5	30,5
3	Zeuner, Michael	2151	A/E Magdeburg	5,0	30,5
4	IM Liebert, Heinz	2131	USV Halle	4,5	29,0
5	Müller, Heinz	1773	Union Sandersdorf	4,5	27,0
6	Schütze, Norman	2133	SG 1871 Löberitz	4,0	31,5
7	Hering, Sven	1885	USV Halle	4,0	26,5
8	Fenske, Klaus-Dieter	1855	SG 1871 Löberitz	4,0	25,0
9	Duchrow, Oliver	2136	SV Sangerhausen	4,0	25,0
10	Franke, Roland	1896	SG 1871 Löberitz	4,0	24,5

und weitere 12 Teilnehmer

Ehrenpreisturnier

vom 17. bis 19. Juni 2011 im Löberitzer Schachclub aus Anlass des 140. Vereinsjubiläums

Platz	Name, Vorname	ELO	Land	Pkt.	WP
1	GM Naumann, Alexander	2546	Deutschland	3,5	7,75
2	GM Slobodjan, Roman	2534	Deutschland	3,0	7,25
3	WGM Pähtz, Elisabeth	2460	Deutschland	2,5	5,75
4	GM Dr. Hübner, Robert	2593	Deutschland	2,0	5,50
5	FM Stolz, Mike	2381	Deutschland	2,0	4,75
6	Pröhl, Holger	2398	Deutschland	2,0	4,50

Jubiläums-Schnellschach-Open „140 Jahre Schach in Löberitz“

am Samstag, dem 18. Juni 2011 in der Grundschule Löberitz aus Anlass des 140. Vereinsjubiläums

Platz	Name, Vorname	DWZ	Verein	Pkt.	WP
1	IM Spirin, Oleg	2493	SC Untergrombach	6,0	30,0
2	IM Spieß, Gunter	2383	Nickelhütte Aue	5,5	30,0
3	Dexter, Daniel	2119	SV Lok Engelsdorf	5,0	32,0
4	Bader, Philipp	2022	Germania Köthen	5,0	25,0
5	Schuster, Martin	2158	SG 1871 Löberitz	4,5	32,5
6	FM Matthey, Harald	2156	SG 1871 Löberitz	4,5	25,5
7	Heyder, Florian	2046	SV Sangerhausen	4,5	25,0
8	FM Becker, Michael	2257	USV VB Halle	4,0	28,5
9	FM Dr. Höpfl, Thomas	2300	USV VB Halle	4,0	26,5
10	Dr. Pichler, Manfred	2043	USV VB Halle	4,0	26,0

und weitere 16 Teilnehmer